

LAUFFENER BOTE

29. Woche

22.07.2010

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

LEISTUNG ERLEBEN
GEWERBEVEREIN LAUFFEN

Italienische Nacht IN LAUFFEN



SAMSTAG
24.7.10
AB 17 UHR

Una notte italiana

**SCHLEMMEN UND GENIESSEN
BEI EINKAUFSSPASS UND LIVEMUSIK**

Aktuelles

- Baden-Württembergische Rudermeisterschaften am 24. und 25. Juli in allen Boots- und Altersklassen (Seite 5)
- Ferienprogramm Lauffen a.N.: Ferienpässe können vom 26. bis 31. Juli im BBL abgeholt werden (Seite 4)



Kultur

- Märchen im Burgturm für Erwachsene: Am 23. Juli um 20 Uhr auf der Neckarinsel (Seite 5)
- Bayerischer Frühschoppen der Stadtkapelle: Musikalischer Vormittag am 25. Juli im Hof des Musikerheims (Seite 6)



Amtliches

- Straßensperrungen aufgrund der Italienischen Nacht bitte beachten (Seite 12)
- An der Weinberghut Interessierte können sich im Bürgerbüro für diese Tätigkeit bewerben (Seite 12)
- Städtische Turnhallen sind während der Sommerferien von 29. Juli bis 12. September geschlossen (Seite 12)

„Little City“

Bitte unterstützen Sie die letzten Vorbereitungen

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** Tel. 106-0
Telefax: 07133/106-19
Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de
Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**
Sprechstunden Bürgerbüro
Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**
Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** Tel. 106-16
Bauhof Tel. 21498
Stadtgärtneri Tel. 21594
Städt. Kläranlage Tel. 5160
Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 Tel. 9018283
Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065
- Kindertagesstätten/Kindergärten**
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650
Kindergarten Herrenäcker, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796
Kindergarten, Charlottenstr. 95 Tel. 16676
Kita Karlstraße, Karlstr. 70 Tel. 21407
Kindergarten, Brombeerweg 7 Tel. 963831
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 Tel. 5749
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 Tel. 5769
Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 Tel. 6356
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 Tel. 204210/11
- Schulen**
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 Tel. 5137
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule Tel. 963125
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 Tel. 4829
Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule Tel. 962340
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 Tel. 7673
Hölderlin-Hauptschule, Herdegenstr. 15 Tel. 7901
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 Tel. 6868
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 Tel. 7207
Schulsozialarbeit für Hauptschule Tel. 961485
Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule Tel. 2359277
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 Tel. 98030
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25 Tel. 4894
Volkshochschule, Rieslingstr. 32 Fax 5664
Anmeldung auch im Bürgerbüro Tel. 3845
- Museum der Stadt Lauffen a. N.** Tel. 12222
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** Tel. 20 90 oder 110
- Feuerwehr Notruf** Tel. 112
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. Tel. 21293
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss** Tel. 07131/562562
Tel. 07131/562588
Stromstörungen Tel. 07131/610-0
- Notariate**
Notariat I Tel. 2029610
Notariat II Tel. 2029621
- Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)**
Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)**
Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** Tel. 07138/6676
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**
Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
- IAV-Stelle**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**
Kranken- und Altenpflege:
Frau Brigitta Henn Tel. 9858-24
- Wochenenddienst**
24./25.07.2010: Schwestern Manuela, Petra, Daniela, Brigitte, Irene
Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18 Tel. 9858-24
Nachbarschaftshilfe/Familienpflege/Hospizdienst
Frau Lore Fahrbach Tel. 9858-26
- Krankenpflege**
Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen Tel. 9530-0
Häusliche Krankenpflege Tel. 9530-25
Mobiler Sozialer Dienst Tel. 9530-20
Essen auf Rädern Tel. 9530-15
d'hoim Pflegeservice Tel. 07135/93992
Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3
Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499
Freundeskreis Suchthilfe Tel. 21729
- Ärztlicher Notdienst**
In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).
- Kinderärztlicher Notfalldienst**
an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**
kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**
Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 19222
DRK, Heilbronn Tel. 19222
Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!
- Hebammen**
Ingrid Herzog, Tel. 961346 oder 0172/7359415, Caroline Eisele, Tel. 205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**
24./25.07.2010
Dr. Scholl, Heilbronn Tel. 07131/768787
Dr. Kemmet, Heilbronn Tel. 07131/7912120
Dr. Starker, Auenstein Tel. 07062/62330
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**
24.07.: Stadt-Apo., Maulbronner Str. 3/1, Güglingen Tel. 07135/5377
25.07.: Apo. aktuell, Schillerstraße 18, Lauffen Tel. 07133/17909



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim-Hausen,
Telefon (07135) 104-110/111, Fax 104160.

Italienische Nacht

Eine Nacht zum Träumen



Schon lange keinen Urlaub mehr in Italien verbracht? Oder erst kürzlich dort gewesen, aber noch lange nicht genug vom südlichen Stiefel? Dann fällt die Entscheidung leicht, einen Samstagabend in Lido di Lauffen zu verbringen: Am 24. Juli feiert die Stadt am Neckarufer ab 17 Uhr die sechste „Italienische Nacht“.

Täglich laden die ortsansässigen Einzelhandels- und Gewerbebetriebe zu einem Einkaufsbummel in der idyllischen Innenstadt ein, doch an diesem Samstag ist alles anders: Venezianische Masken vor Augen, die Klänge Italiens in den Ohren und der unverwechselbare Duft der Italienischen Küche in der Nase wecken das mediterrane Lebensgefühl in Lauffen a. N. und seinen Gästen.

Dieses Konzept hat auch den Italienischen Generalkonsul Dr. Alessandro Giovine aus Stuttgart überzeugt, der gemeinsam mit Mario Caruso als direkt von seinen Landsleuten innerhalb Deutschlands gewählter Vertreter im konsularischen Bezirk Stuttgart den kulturellen Teil der Veranstaltung unterstützt. Der Ehrengast aus dem Konsulat wird auch zur Eröffnung anwesend sein.

„Einkaufen bis in den Abend, feiern die ganze Nacht“, heißt das Motto, unter dem die Besucherinnen und Besucher sich bei dieser einmaligen Gelegenheit selbst vom Ideenreichtum des Lauffener Einzelhandels, Gewerbes und der örtlichen Gastronomie überzeugen können. Zum Abendeinkauf werden die Geschäfte um 17 Uhr geöffnet und auf den Straßen beginnt ein buntes Treiben voll italienischem Flair. Lauffens Kaufleute und Wirte laden herzlich ein zu dieser Nacht zum Träumen, über deren Programm Sie sich hier schon vorab informieren können. Bitte beachten Sie auch die Hinweise



auf die Straßensperrungen zur Italienischen Nacht im amtlichen Teil dieses Lauffener Boten. ■

Die Kooperationspartner der Italienischen Nacht 2010 beieinander: Peter Breischäft und Rosa Ieva für den Gewerbeverein, Klaus-Peter Waldenberger für die Stadt Lauffen a. N. und Mario Caruso als Mitglied der Komitees für Italiener im Bezirk Stuttgart. (Foto: Thumm)

Programm

17.00 Uhr Abendeinkauf bis in die Nacht

Bühne Postplatz

18.00 Uhr La Primula della Pace, Italienische Folklore

18.30 Uhr Defilée der Italienischen Masken

19.00 Uhr La Primula della Pace, Italienische Folklore

19.30 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und Begrüßung des Ehrengastes aus Stuttgart, des Italienischen Generalkonsuls Dr. Alessandro Giovine

20.00 Uhr Live Musik bis in die Nacht

Enzo Picone & Friends mit 5-köpfiger Band

Italienische Hits von Ramazzotti bis Zucchero bis in die Morgenstunden

Diesmal wieder als Gast dabei: Die gigantische Stimme `Dolocia aus Paris`

Die Moderation des Abends übernimmt Marcus Billik

Bühne Unteres Dorf

18.00 Uhr Live-Musik bis in den späten Abend mit Pietro and Friends

Begeisternde italienische Rhythmen mit Gitarre, Harmonica und Keyboard

Literarische Landpartie in der schwäbischen Provinz

Deutsche Welle TV auf „Grand Tour“ im Hölderlinzimmer

„Hochsaison für die Kultur: der Sommer 2010 ist vollgepackt wie nie mit Festivals und Premieren“, schreiben die Macher des Internationalen TV-Senders Deutsche Welle TV (DW-World) auf ihrer Homepage. Im Rahmen der Sendung Kultur.21 sind die Reporter auf einer sogenannten „Grand Tour“ unterwegs, die sie auch zu Hölderlin nach Lauffen a. N. führt. Insgesamt werden per Auto und Klapprad zehn Etappen kreuz und quer durch die Republik bereist, so entsteht eine einmalige Reise zu großen Festivals und echten Geheimtipps. Am 3. Juli ging es los an der Ostseeküste, weitere Stationen sind die

Fashion-Show in der Hauptstadt Berlin, das Hamburger Kunstcamp, eine Skyline-Tour durch Frankfurt oder Stippvisiten bei den Festspielen von Bayreuth und Salzburg. Darunter ist DW-World unterwegs zu einer „literarischen Landpartie in der schwäbischen Provinz“, wie Lauffen a. N. auf der Homepage liebevoll betitelt wird.

Das Kunstwerk von Peter Lenk im Kreisverkehr und das Hölderlinzimmer im Museum Klosterhof stehen im Fokus der Reporter, die vom Museums-Team Eva Ehrenfeld und Volker Friebe geführt werden. Die Sendung mit der Lauffener Etappe der „Grand Tour“ ist ab dem nächsten Wochenende abrufbar unter der Internetseite



Mit Klapprad, Filmkamera und Mikrophon zu Gast im Hölderlinzimmer: Kultur.21-Reporterin Ulrike Bratke spricht mit Eva Ehrenfeld.

(Foto: Thumm)

www.dw-world.de und dort in der deutschen Version unter der Navigation DW-TV, Sendungen, Kultur.21. ■

Gebundener Dank Erntetafeln der Lauffener Landjugend

Über die Straßen gespannt, kann man jetzt das Ergebnis der traditionellen Bindearbeit der Landjugend in Lauffen a. N. sehen: Tafeln, die kunstvoll umrahmt von Ähren Dank für die Ernte im Jahr 2010 ausdrücken.

Die Landjugend verzierte die mit verschiedenen Erntedanksprüchen versehenen Tafeln mit dem Gold der Felder und hängte sie an mehreren Stellen über die Straßen der Stadt. Hier rufen die kleinen Kunstwerke zum Nachdenken und zum Danken auf für eine reiche Ernte, die nicht selbstverständlich ist. Besonders



nachdrücklich wird dies auch dem Landwirtschafts-Laien klar in Zeiten, in denen so wenig Regen fällt wie bei uns in den letzten Wochen. Beim Blick nach oben liest man deshalb in den Lauffener Straßen nun wieder Sprüche wie diesen: „Wir pflügen und streuen den Samen ins Land, doch Wachsen und Gedeihen steht in des Himmels Hand“.

Die typische Lauffener Tradition des Erntetafelbindens geht auf die karge Zeit nach dem zweiten Weltkrieg zurück, hier ist Marc Schnatterer 2010 am Binden eines Ährensträußchens zum Tafelschmuck.

(Foto: Höllmüller)

Ferienpässe abholen

Im Bürgerbüro am Bahnhof liegen von 26. bis 31. Juli die Ferienpässe zur Abholung bereit.

Schon heute wünscht die Stadt Lauffen a. N. allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen viel Spaß beim Ferienprogramm. ■

Besichtigungsrundgang für Garten-, Blumen und Grüngestaltung

Wettbewerb zur Stadtverschönerung durch Blumen und Grün 2010

Am Dienstag und Mittwoch, 27. und 28. Juli, geht die Lauffener Bewertungskommission wieder auf Tour um den Blumenschmuck und das Grün im Stadtgebiet zu begutachten. Alle Blumenfreunde, Hobbygärtner und Gestalter am Ort können bis dahin ihr Anwesen, ihren Blumenschmuck im Vorgarten, an Fenstern und Balkonen, aber auch das viele Grün noch rechtzeitig herrichten, damit es zu einer guten Bewertung reicht.

Nach vielen Jahren wurde das Konzept in Absprache mit dem Gemeinderat und dem Bauhofleiter Bernhard Richter als Kopf der Bewertungskommission aufgefrischt: Bewertet wird 2010 bei einem Rundgang in den Kategorien „Fenster und Balkon“, Vorgarten, Dach, Gesamtbild“ sowie „Gaststätten und Firmen“. Dadurch soll vor allem auch modernen Gartengestaltern die Möglichkeit eingeräumt werden, einen Preis zu erhalten. ■



Liebe Lauffener Bürger und Bürgerinnen,
die Betreuer/-innen und das Organisationsteam von Little City haben viele und auch unglaublich kreative Ideen für die Arbeitsstätten und die Kinder hervorgebracht. Nicht für alle Ideen reicht unser Budget aus.

Aktuelles von Little City 5. Lauffener Kinderspielstadt

Darum möchten wir vom Organisationsteam alles daran setzen, diese Ideen wahr werden zu lassen und bitten noch um Unterstützung in Form von folgenden Sachspenden: Wollreste, leere Kaffeebohnenbeutel, Knöpfe, Kinder- oder Erwachsenen-Jeans und nicht gebrauchte Schnürsenkel, gebrauchte und nicht mehr benötigte Kinderzeitschriften, Werbeartikel, verbrauchte Glühbirnen, Luftballons sowie Ritter-Sport-Verpackungen und Capri-Sonnen-Verpackungen (Bitte ausgespült!) Kontakt/Abgabe: Sabine Kramer, La Ferté-Bernard-Str. 37/1, ab 16.00 Uhr, Tel. 07133/16091.

An dieser Stelle möchten sich das Organisationsteam und alle künftigen Bürger und Bürgerinnen von ganzem Herzen bei unseren Spendern Neckar-Apotheke Lauffen, Schreibwaren Peter Proch Lauffen, Wittmann und Bender Lauffen, Firma Oberhoffner-Großküchentechnik, Ratsapotheke Brackenheim, MUKI-Secondhand Leingarten, Firma Umbreit Bietigheim und der mhplus-BKK herzlichst bedanken.

Für das Organisationsteam
Sabine Kramer



Märchen im Burgturm – Lesung für Erwachsene

Sommerzeit – Reisezeit

Auch in früheren Zeiten suchten die Menschen das Abenteuer in der Ferne.

Gehen Sie am Freitag, 23. Juli, um 20 Uhr mit auf eine traumhafte Reise.

Mitglieder der Märchentheater-Gruppe Lauffen a. N. lesen „Märchen vom Wandern und Reisen“ und laden herz-

lich ein zu einem märchenhaften Abend im Lauffener Rathausturm. Im Märchen werden die weiten Entfernungen mit Zauberschuhen, fliegenden Teppichen, Koffern und anderen phantastischen Objekten überwunden. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N. ist frei. ■

Steldichein der Spitzenrunderer

Baden-Württembergische Meisterschaften werden in Lauffen ausgetragen

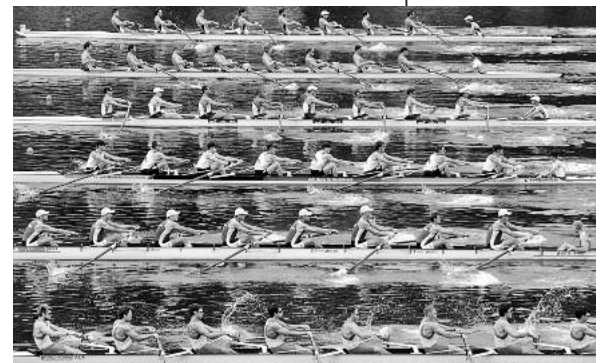
Vier Jahre ist es her, dass die Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften der Ruderer in Lauffen ausgetragen wurden. Am Wochenende ist es wieder so weit: Am 24. und 25. Juli ermitteln die Spitzenrunderer des Landes auf dem Oberwasser der Staustufe ihre Meister. 31 Vereine haben 559 Ruderer in 404 Booten gemeldet. Das sind zehn Prozent mehr als noch 2006. Insgesamt stehen 59 Entscheidungen in allen Boots- und Altersklassen an. Der gastgebende Lauffener Ruderclub „Neckar“ schickt 21 Boote in den Kampf um die Titel, wobei einige Nachwuchsrunderer sehr gute Chancen auf einen Medaillenplatz haben.

Bereits am Freitag wird der Landeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragen, an dem ausschließlich Schulen teilnehmen. 18 Schulen aus ganz Baden-Württemberg haben ihre Mannschaften gemeldet, die um den Einzug ins Finale in Berlin kämpfen. Erfreulich aus Lauffener Sicht ist, dass nach langer Zeit auch wieder hiesige Schulen am Wettbewerb teilnehmen: Die Hölderlin-Realschule und das Hölderlin-Gymnasium gehen mit je zwei Booten beim

Langstreckenwettbewerb an den Start. Der beginnt um 13 Uhr und geht über zehn Kilometer. Ab 18 Uhr beginnen dann die Finals über die 1000-Meter-Strecke.

Ruderische Spitzenleistungen darf man ab Samstag erwarten. Um 10 Uhr beginnen die Vorläufe, ab 14 Uhr wird in den Finalläufen auf der 1000-Meter-Strecke um die Medaillen gekämpft. Am Sonntag geht es bereits um 8.30 Uhr mit den Vorläufen los, ab 13 Uhr wird in den Endläufen um die Titel gerudert. Höhepunkt ist am Sonntag das Schlussrennen im Männer-Achter um 16.15 Uhr, bei dem fünf Boote aus Stuttgart, Heidelberg, Rheinfelden und Karlsruhe (2) gegeneinander antreten. Auch am Samstag gibt es ein Achterrennen: Um 17 Uhr gehen vier Junioren-Achter über die Strecke.

Die jüngsten Ruderer, für die eine Landesmeisterschaft noch etwas zu hoch gegriffen wäre, tragen an beiden Tagen in der Mittagspause eine Talentiade aus, an der so viele Mädchen und Jungen teilnehmen, wie noch nie. 67 Starter umfasst das Meldefeld. Samstags absolvieren die Teams eine drei Kilometer lange Strecke als Run & Bike-Wettbewerb. Jedes Team hat ein



Fahrrad, auf dem abwechselnd geradelt wird.

Sonntags messen sich dann alle im Geschicklichkeits-Slalom im Einer. Dabei gilt es, schnellstmöglich vorwärts und rückwärts zu rudern, das Boot abzustoppen und eine volle Wende zu meistern. Wer nach der Zieldurchfahrt aufsteht, erhält eine Zeitgutschrift.

Der Lauffener Ruderclub „Neckar“ lädt alle Interessierten herzlich ein, sich die Wettkämpfe anzuschauen. Der Eintritt ist frei, und beim Bootshaus direkt hinter dem Freibad gibt es an allen drei Tagen Speis und Trank von der Roten Wurst über das legendäre Ruderersteak bis zu Apfelsaftschorle, Bier und Viertel. ■

Insgesamt stehen 59 Entscheidungen in allen Boots- und Altersklassen an. (Foto: Ruderclub)

Am Tisch mit Gaunern und Halunken

Frech-amüsante Geschichten von zweifelhafter Moral und ein feines Ess-Abenteuer

Die Bücherei (BÖK) und Weinstube Sonne laden am Freitag, 30. Juli, um 18.30 Uhr zu einem literarisch-kulinarischen Sommerabend.

Es stehen bereit: ein trickreiches Menü und schlitzohrige Geschichten von Hans Fallada, das historische Am-

biente des Städtle, dazu ein laues Sommerwetterchen ... Zutaten für einen genussreichen Abend draußen vor der Weinstube Sonne, bei ungünstigem Wetter innen.

Der Eintritt kostet 28 Euro inkl. 3-Gänge-Menü und Tischwasser.



BÜCHEREI / ÖFFENTLICH / KATHOLISCH

Anmeldung und Vorverkauf: Bücherei, Telefon 07133/200065 und Sonne, Telefon 07133/900740. ■

Bayerischer Fröhschoppen der Stadtkapelle

Am Sonntag, 25. Juli, erwartet alle Musikbegeisterten und Feierlaunigen im Hof des Musikerheims ein typisch bayerischer Biergarten, in dem man mit zünftiger Blasmusik der Stadtkapelle Lauffen a. N. unterhalten wird.

Nach dem offiziellen Fassanstich kann man dort einen schönen Vormittag bei Weißwurst oder Leberkäse verbringen. Bis in den Nachmittag hinein wird der Musikverein seine Gäste außerdem mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Für die Kinder besonders attraktiv wird ein Streichelzoo vor Ort sein. ■



Gemeinsam mit Colin Wilkie auf der Bühne: Veranstalter Klaus Rüsenberg vom Phoenix Irish Pub.
(Foto: Maushake)

Marlborough-Folk, der nach Weite schmeckt, der nach Staub riecht, im Rhythmus galoppierender Pferdehufe daherkommt. Folk, von Wild Bill Hickok erzählt und vom Kartenblatt, das er in der Hand hielt, als er rücklings erschossen wurde: Zwei Achten, zwei Asse, seither Dead Man's Hand genannt.

Und Cajun-Music, wie von den Holzveranden der Südstaatenhäuser: L. Bow Grease, vierköpfig, international besetzt, gestaltete den viel versprechenden Auftakt der diesjährigen Folknacht am Samstagabend in Lauffen am Neckar. Und weil es, wie Colin Wilkie bemerkte, doch „irgendwie

Bloody Onion: AC/DC-Tribute-Band spielt in den Neckarterrassen

AC/DC steht für kompromisslosen Rock'n'Roll. Bloody Onion, die am Freitag, 23. Juni, ab 19 Uhr als AC/DC-Tribute-Band aus Baden-Württemberg diesen Spirit mit Leidenschaft und Hingabe präsentiert, tritt im Biergarten der Neckarterrassen auf. Jeder der erfahrenen fünf Musiker ist mit den Songs der australischen Vorbilder aufgewachsen.

Neben der authentischen Wiedergabe der Songs legt Bloody Onion auch großen Wert auf eine stilechte, mitreißende und schweißtreibende Bühnenshow.

Neben der obligatorischen Schuluniform, dem legendären Duckwalk, und dem frivolen Strip kann man sich auf einige Überraschungen gefasst machen.

Der Eintritt kostet 9 Euro, ein Getränk ist dabei inklusive. ■

Vom Niemandsland, vom Mondschatten und von den Milchtüten beim Aldi

„bühne frei ...“ für vier Top-Acts bei der Irischen Nacht auf der Rathausinsel

nett wäre, wenn bei einer Irischen Nacht auch was Irisches dabei wäre“, sang L. Bow Grease von der Sehnsucht nach dem Regen Donegals. Die etwa 500 Konzertbesucher allerdings waren froh, dass sich der Regenkelch vor Beginn des Konzerts auf der Rathausinsel ausgeschüttet hatte.

Apropos Colin Wilkie: Natürlich durfte er nicht fehlen. „Unser Pete Seeger“ nennt ihn Eberhard „Paddy“ Bort, der eigens aus Edinburgh angeflogen kam, um, wie immer, das Konzert zu moderieren. Einen ganz eigenen Ton schlug Wilkie an, in vielen neuen Songs, in denen sich mitteilt, was ihn gerade beschäftigt. Die leidenschaftliche Lektüre der Romane von Haruki Marukami zum Beispiel. Davon inspiriert, entstand „Sunny Afternoon With Kafka On The Shore“. Poetisch, versponnen, wortverspielt und surreal. Der Song des Abends!

Grant Simpson ist ein Bär. Die winzige Fiddle verschwindet schier in seinen Riesenpfoten. Doch hält er sie so zart, wie sonst wohl niemand. Wahnwitzig schnell tanzt der Bogen über die Saiten, derweil sich Ronnie McDonald an seiner Gitarre abschuffet. Dave Gilfillan schreit: „Harr, harr“ und eine

Stamphede donnert über die Insel. Das Publikum erbebt unter der wilden Jagd der schottischen Recken: North Sea Gas, wie Colin Wilkie und Paddy Bort, selbstverständlicher Teil der Lauffener Folkfamilie um Klaus Rüsenberg, dem Betreiber des Irish Pub und engagierten Organisator des Festivals. Diese Familie öffnete verzückt ihren Kreis und schloss zwei Musiker dauerhaft in die Arme, die hier zum ersten Mal gastierten und sich flugs in aller Herzen spielten: Broom Bezzums. Mark Bloomer und Andrew Cadie, junge, sympathische Engländer, die es nach Deutschland verschlagen hat und deren aktuelle CD, wie Andrew mit bescheidenem Stolz mitteilte, Platz 3269 in den Charts einnehme. „In Litauen.“ Mit sprühendem Witz, sensationell begabt, atmosphärisch dicht, vielseitig und in wunderbarem Einklang, beziehungsweise Zweiklang.

Klein und fein, in vertrauter Runde, mit exzellenten Musikern verzauberte die Irische Nacht wieder ihre Fans, die treuen und die neuen.

Ulrike Maushake

Alltag und Luxus zur Römerzeit – Archäologie, Mode, Kulinarik

Benefizveranstaltung des KIWANIS-Clubs Heilbronn-Helibrunna e. V.

In der einmaligen Kulisse des römischen Gutshofes von Lauffen a. N. veranstaltet der KIWANIS-Club Heilbronn-Helibrunna e. V. am Sonntag, 1. August, von 11 bis 18 Uhr zum dritten Mal eine Benefizveranstaltung zusammen mit der Lauffener Weingärtnergenossenschaft e. G.

Dr. Christina Jacob, von den Städtischen Museen Heilbronn, bietet archäologische Führungen durch die Ruinen des römischen Landgutes an. Die Ausrüstung römischer Soldaten

und Gewänder der Zivilbevölkerung werden vorgeführt und erläutert. Mit Weinerlebnissführungen der besonderen Art nimmt Gudrun Link von den Lauffener Weingärtnern e. G. ihre Besucher mit auf den Weg von der Traube zum Wein.

Kulinarische Genüsse bieten die Damen des KIWANIS-Clubs Heilbronn-Helibrunna e. V. an. Spezialitäten nach altrömischen Rezepten korrespondieren mit ausgewählten Weinen der Lauffener WG. ■



Inmitten der Weinberge können die Besucherinnen und Besucher römische Vergangenheit und heutige Weinkultur hautnah erleben. (Foto: Link)

Schülersache – vom Motiv bis zur letzten Scherbe

Wandmosaik wertet Treppenhaus der Hölderlin-Hauptschule auf

Was Schüler in den zusätzlichen Stunden im Ganztagsbetrieb leisten können, zeigt sich bei einem Gang durch das frisch gestaltete Treppenhaus in der Lauffener Hauptschule: Ein Mosaik aus verschiedenen Farben und Formen erstreckt sich hier auf schöne Art und Weise über zwei Treppentagen.

Begleitet wurde das Projekt vom Heilbronner Künstler Wolfgang Folmer und der Kunstlehrerin Ursula Dinges, die die Idee im vergangenen Jahr angestoßen hatte. Umgesetzt wurde jedoch alles von vier Fünftklässlern und zwei Siebtklässlern, die vom Entwurf des letztlichen Motivs, bis zur handwerklichen und künstlerischen Umsetzung im Team, an der Wand selbst im Einsatz waren. Und zwar jeden Mittwoch, von 13.50 bis 15.25 Uhr im Rahmen des Ganztagsbetriebs an der Hölderlin-Hauptschule. „So kann man Schule als Freiraum erleben“, freut

sich Künstler Folmer bei der Einweihung des fertigen Mosaiks und fügt lachend hinzu: „Das kenne ich so aus meiner Schulzeit nicht“.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger lobt die Qualität des entstandenen Kunstwerks. „Man sieht, dass auf die Gegebenheiten in der Schule eingegangen und ein Bezug hergestellt wurde“, so das Kompliment auch an Künstler Folmer. Rektor Wolfgang Frank ist sich außerdem sicher, dass das Mosaik zum Werterhalt in seiner Schule beitragen kann, da solch schöne und durch Schülerhand geschaffene Gestaltungen oftmals dem Vandalismus vorzubeugen vermögen. Dass es das Mosaik so nirgendwo ein zweites Mal gibt, freut Ursula Dinges besonders, „Es ist von Anfang bis Ende ein Original“. ■

Die sechsköpfige Schülergruppe um Kerem, Marianna, Elsa, Fabiola, Saskia und Kemal darf zu Recht stolz sein auf ihr Kunstwerk.

(Foto: Thumm)



Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der öffentlichen Sitzung am 14. Juli 2010

Cross-Skating-Park Lauffen a. N. – Streckenführung



Der neue Cross-Skating-Park der Touristikgemeinschaft Heilbronner mit 200 km gehört zu den ersten Anlagen dieser Art. Dieses Alleinstellungsmerkmal macht sich die Touristikgemeinschaft für ihre Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zunutze. Die Städte Bad Wimpfen und Heilbronn bieten bereits Pauschalangebote an. Weitere Strecken gibt es in Bad Rappenau, Gundelsheim, Weinsberg, Wüstenrot,

Untergruppenbach, am Breitenauer See, Kirchartd und Eppingen.

Bereits in der Anfangsphase entschied sich Neckarwestheim dafür, 3 Strecken auszuweisen, die mittlerweile zertifiziert und beschildert sind. Da Neckarwestheim jedoch keine geeigneten Partner für Verleih und Trainingsangebote finden konnte, entschloss sich auch die Stadt Lauffen a. N. in dieses Projekt einzusteigen. Als Verleih-

station konnte der Lauffener Sportshop Eimüllner gewonnen werden. Die „Zugvögel“ haben zudem Interesse angemeldet, als Verleihstation das Wochenende abzudecken und Kurse anzubieten. Gemeinsam mit Neckarwestheim als Cross-Skating-Stützpunkt auftreten, und damit ein hinreichend großes und damit interessantes Zielgebiet für Besucher der Region werden, war das Bestreben.

Folgende Streckenvarianten wurden vorgeschlagen:

Streckenvariante 1: Der Feldweg unterhalb des Neckardamms, als direkte Verbindung zwischen den Lauffener Verleihstationen und den Neckarwestheimer Strecken. Gegen die Ausweisung dieser Strecke bestehen keine Bedenken.

Streckenvariante 2: Eine Strecke mit Start am Römischen Gutshof über die öffentlichen Weinbergwege, die bereits durch Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer genutzt werden. Die Cross-Skater gelten straßenverkehrsrechtlich als Fußgänger und liegen von der Geschwindigkeit unter der von Radfahrern. Eine Verschärfung der Gefährdungslage für die Landwirte war aus Verwaltungssicht nicht zu erkennen, da auch mit keiner Entwicklung zur Massensportart gerechnet wird. Gegen die Streckenausweisung wurden vom Bauernverband und der Weingärtnergenossenschaft, weil dadurch eine Erhöhung der Gefährdungslage für die Landwirte entstehe, massive Einwände erhoben. Obwohl die Verwaltung diese Befürchtungen nicht teilen konnte, stimmte die Verwaltungsleitung als Ergebnis der ersten Besprechung zu, die ursprünglich vorgeschlagene Strecke in den Weinbergen nicht auszuweisen. Anstelle der ursprünglichen Strecke wurde nun die Anregung des Bauernverbands und der Weingärtnergenossenschaft von der Stadtverwaltung aufgegriffen, eine alternative Strecke, ebenfalls mit Start am Parkplatz Römischer Gutshof, auszuarbeiten, die deutlich weniger potentielle Berührungspunkte mit dem landwirtschaftlichen Verkehr aufweisen sollte. Bei der Planung dieser Streckenvariante 2 wurden die von der Landwirtschaft befürchteten Gefahrenpotenziale so weit als möglich vermieden unter gleichzeitiger Wahrung einer touristischen Attraktivität der Route. Daher führt der Weg zunächst über Felder, dann über weite Teile parallel zu den Weinbergszeilen. Zumeist stehen nur auf einer Seite des Weges die Rebzeilen senkrecht zum

Weg. Praktisch bei allen Strecken, bei denen die Bewirtschaftung senkrecht zum Weg erfolgt, ist ein ausreichend breiter Grasstreifen eingehalten. Vom Bauernverband wurde diese Strecke in der zweiten Besprechung jedoch erneut komplett abgelehnt und darüber hinaus jeglicher Streckenführung durch bewirtschaftete Weinbergwege eine Absage erteilt, da die Gefahr als zu hoch einschätzt wird.

Streckenvariante 3: Vom Bauernverband kam zum Abschluss der zweiten Besprechung noch ein eigener Streckenvorschlag. Dazu ist anzumerken, dass Teile der vorgeschlagenen Strecke über unbefestigte Privatgrundstücke führen bzw. entlang des Römischen Gutshofs bisher keinerlei Weg vorhanden ist. Außerdem führt ein Teil der Strecke über die L 1105.

Der Vorsitzende fragte sich, warum die Gefährdungsbefürchtung so überwertet werde und verwies auf das touristische Leitbild, dessen Ziel ist, Lauffen attraktiver zu machen. Man habe dafür auch die personellen Voraussetzungen geschaffen und jetzt gelte es die Angebote zu entwickeln. Unsere Alleinstellungsmerkmale sind Hölderlin, Stadtsilhouette, Geschichte und Wein. Er verwies auf die Äußerungen des Vorsitzenden der Touristengemeinschaft, Bürgermeister Schiek aus Nordheim, dass man die Touristen/Gäste in den Weinbergen will, damit diese Kontakt zur Landschaft und zum Produkt erhalten. Im Zaberbergau werden die Weinberge stärker beworben. In Lauffen a. N. sind dies bisher gelegentliche Anlässe. Auch verfügen wir nicht über Massenanziehungspunkte wie Heuchelberger Warte, Hörnle oder Wartberg. Die Stadt bringe jährlich rd. 75 – 80.000 € für den Tourismus auf. Wenn die Gäste jedoch den Wein nicht erleben können, weil die Nutzung der Weinberge kritisch gesehen wird, ist das Thema eng begrenzt. Für eine touristische Vermarktung sei dies zu wenig und es werde dann auch schwierig, die Ausgaben zu rechtfertigen. Weiter sei dies auch für die zwischenzeitlichen Aktivitäten, z. B. Weinerlebnisführungen und Planwagenfahrten, nicht förderlich. StR Jäger kündigte an, für den Verwaltungsvorschlag zu stimmen. Er sah ebenfalls keine Massensportart und wies darauf hin, dass die Skater sich eigene Strecken suchen wenn die angebotenen nicht attraktiv seien. StR Hirschmüller legte dar, dass er als Gemeinderat und Wengerter die touristischen Bemühungen immer unterstützt habe. Beispielfhaft verweist er

auf die Weinstube „Sonne“, die Beschilderung der Reblagen oder den Römerhof. Sein Berufsstand wisse, dass man den Verbraucher benötige. Er fordert das Gremium auf, der Streckenvariante 1-Neckar zuzustimmen und die beiden anderen Varianten abzulehnen. Die Feldwege seien keine Wege für den Sport, sondern Wege für die Landwirtschaft. So hätte die Landwirtschaft in der Flurbereinigung auch Flächen für diese Wege abgegeben. Die Wengerter seien eine Intensivanlage mit großem Maschineneinsatz und würden auch häufig angefahren. Die geringen Abstandsflächen zum Weg seien Beleg dafür, dass es Wege für die Bewirtschaftung und nicht für Sportarten seien. Der Bauernverband habe deshalb richtigerweise Feldwege, die die Ackerland führen, vorgeschlagen. Sein Berufsstand trägt die bisherige Radwegnutzung usw. mit. Durch die Cross-Skating-Anlage würden die Grenzen jedoch überschritten. Die Risiken und Gefährdungen für die Sportler seien zu groß, zumal diese auch Ansprüche an die Strecke stellen. Deshalb habe diese Sportart auf den Feldwegen nichts zu suchen. Die Grenze sei erreicht, deshalb seine klare Ablehnung.

Die Begegnung Cross-Skater und Wengerter sei nicht konfliktfrei und er wolle auch nicht, dass die Stimmung der Wengerter umschlage. Er appelliert nochmals an das Gremium, so wie von ihm vorgeschlagen, abzustimmen. Sie hätte die Argumente des Vorsitzenden verstanden, so StRin Dr. Müller und könnte auch die Haltung der Wengerter nachvollziehen. Sie verwies auf die weiteren Strecken im Landkreis, weshalb dies für uns kein Alleinstellungsmerkmal sei. Anders wäre dies, wenn es eine Strecke Lauffen a. N. nach Heilbronn gäbe. StR Mittenmayer sah keine Verknüpfung unserer Tourismusarbeit mit dieser Strecke. Wir wollen Tourismus, jedoch keine Sportart auf dafür ungeeigneten Wegen. Er schloss sich StR Hirschmüller für die Strecken im Konsten an. StR Dr. Mühlischlegel fand die Diskussion für zu aufgeregt. Aus seiner Sicht ergäbe sich keine Massensportart und die Feldwegnutzung würde vorwiegend am Wochenende stattfinden. Die Feldwege seien öffentliche Wege und er werde zustimmen. StR Roschlau konnte die Argumente von StR Hirschmüller nachvollziehen. Obwohl eine Randsportart, seien Gefahren vorhanden. Er empfahl auf ausgewiesene Radwege auszuweichen.

Lt. StRin Kieser-Hess wären viele Argumente vorhanden und beide Seiten hätten Recht. Die Ausweisung einer Strecke würde aber auch das „wilde“ Cross-Skaten verringern. StRin Zoller-Lang trug vor, dass man in der Fraktion die Argumente der Landwirte abgewogen hätte. Man habe erkannt, dass diese überflüssige Störungen aus den Feldwegen in diesem Bereich heraushalten wollen. Eine Namensbezeichnung könnte zu mehr Sicherheit führen, weil die Nutzung dann bekannter wäre. Das Wort Park sah sie als überzogen. Andererseits könnte dies ein Werbefaktor sein und sportlicher und milder Tourismus wäre passend. Die Mitglieder der Fraktion würden unterschiedlich abstimmen. StR Krauss sah bei der Strecke 2 im letzten Kurvenbereich ein größeres Gefahrenpotential und äußerte deshalb Zweifel. Für StR Fabich ergab sich auch beim Streckenvorschlag des Bauernverbands keine Gefahrenreduzierung. Er fragte sich, ob bei den Neckarwestheimer Strecken durch die Wengert ebenfalls Bewirtschaftungsprobleme bestünden. Im Grund genommen ginge es um die Frage, die Nutzung zu kanalisieren oder frei zu geben. Die Strecke Neckar sei unstrittig. Er schlug vor, die Strecke 2 zurückzustellen und in etwa 2 Jahren erneut zu überprüfen. Er verwies darauf, dass in anderen Weinbauregionen der Wengert zum Event gemacht werde. StR Herrera Torrez bat das Gremium dringend, den Streckenvarianten 1 und 2 zuzustimmen. Es ginge auch darum, dies für junge Leute attraktiv zu machen. Nicht verständlich sei die Diskussion, ob es ein Radfahrer oder Cross-Skater sei, zumal die Pflichten aller Verkehrsteilnehmer klar seien. StR Schiefer sprach sich für die Variante 1 aus. Die Variante 2 sei überzogen. Man sollte die Mittel für die Zertifizierung zum Ausbau des Feldwegs unter Berg verwenden.

Für den Vorsitzenden sind die Bedenken überzogen. Seine Arbeit für den Tourismus hätte keinen Selbstzweck. Zielgruppen der Arbeit seien der Weinbau, die Gaststätten und Hotels. Er kündigte an, gegen die Strecken zu stimmen. Bei einer solchen massiven Ablehnung mache eine Streckenausweisung keinen Sinn.

Der Gemeinderat beschloss mit 2 Gegenstimmen die zeitnahe Umsetzung der Streckenvariante 1-Neckar. Mit 13 Gegenstimmen wurde die Ausweisung der Streckenvariante 2 abgelehnt.

Überprüfung der Steuerhebesätze, Gebührenhaushalte, Abgaben sowie der Mieten und Pachten für das Haushaltsjahr 2011 und Entscheidung über das weitere Vorgehen

Zur Vorbereitung des Haushalts 2011 muss die Einnahmesituation des städt. Haushalts überprüft werden. Im Einzelnen sind dies die Bereiche: Hebesätze der Realsteuern, Kostendeckung der Gebührenhaushalte, Höhe der sonstigen Abgabensätze und der Mieten und Pachten. Die Freibadgebühren werden im Frühjahr 2011 überprüft. Die Überprüfung der Bestattungsgebühren und der Mieten und Pachten wird für das Jahr 2012 vorgemerkt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Grundsteuer-, Gewerbesteuer-, Hundesteuer- und Vergnügungssteuerhebesätze für das Haushaltsjahr 2011 unverändert festgesetzt werden und beantragte die Verwaltung, das Weitere zu veranlassen.

Entscheidung über das Verfahren zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr



Nach der bisherigen Rechtslage wurden die Abwassergebühren einheitlich nach dem so genannten Frischwassermaßstab aus den nicht durch Beiträge gedeckten Investitionskosten und den Kosten des laufenden Betriebs der Abwasserbeseitigung als Einheitsgebühr berechnet. Der VGH hat in seinem Urteil vom 11.03.2010 festgestellt, dass dieser Wahrscheinlichkeitsmaßstab „Frischwasser“ allein nicht geeignet ist, die Kosten der Abwasserbeseitigung verursachungsgerecht den jeweiligen Nutzern zuzuordnen.

Zwischen dem Niederschlagswasser und dem Bezug von Frischwasser besteht keine direkte Beziehung. Bemessungsgrundlage für die Verrechnung der Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung soll deshalb die versiegelte Fläche des Grundstücks sein, die an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossen ist. Die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser verursacht je nach Art der Einrichtung

unterschiedliche Kosten. So entstehen beispielsweise bei Regenüberlaufbecken ausschließlich Kosten aus der Niederschlagswasserbeseitigung. Auf der anderen Seite setzen sich die Betriebskosten der Kläranlage aus 71 % Schmutzwasserbeseitigung und 29 % Niederschlagswasserbeseitigung zusammen.

Der gebührenfähige Aufwand bei der Abwasserbeseitigung beträgt in Lauffen a. N. 1.264.611 €. Der Anteil des Schmutzwassers liegt bei 834.922 € (66 %) und der Anteil des Niederschlagswassers beträgt 429.689 € (34 %). Bemessungsgrundlage für die Niederschlagswassergebühr ist die Summe der versiegelten Flächen der an die Abwasserbeseitigung angeschlossener Grundstücke. Der Umfang der versiegelten Grundstücksflächen im Stadtgebiet kann derzeit nur grob geschätzt werden. Auswertungen haben ergeben, dass in der Gemeindegroßengruppe zwischen 8.000 und 16.000 Einwohner durchschnittlich 53 % der bebauten Fläche versiegelt sind.

Zur Ermittlung der versiegelten Flächen stehen verschiedene Verfahren zur Verfügung:

Verfahren A: Auswertung des allgemeinen Liegenschaftskatasters (ALK) mit einer ergänzenden Befliegung des Veranlagungsgebiets,

Verfahren B: Feststellung der bebauten Flächen aus dem ALK (restliche Angaben durch pauschale Abflussbeiwerte und Einbeziehung der Grundstückseigentümer)

Verfahren C: ALK-Verfahren mit Selbstveranlagung

Verfahren D: Bayrisches Modell.

Umfragen bei Nachbargemeinden haben ergeben, dass dort fast durchgängig das Verfahren „ALK + Befliegung“, unter Einschaltung von Fachbüros der Vorzug gegeben wird. Die Verwaltung kann mit der ihr zur Verfügung stehenden Zeit dieses Massengeschäft neben dem laufenden Betrieb nicht bewältigen.

StR Jäger regte an, bei Google Earth Bilder neueren Datums zu erwerben, um das Befliegung zu ersparen. Der Stadtpfleger verwies darauf, dass für die Befliegung spezielle Vorgaben bestehen. StRin Dr. Müller konnte sich zur Kostensenkung ein Befliegen mit einer Drohne, wie bei der Erdbebenforschung, mit entsprechenden Auswerteprogrammen vorstellen. Der Stadtpfleger führte aus, dass die Befliegung auch von der Kostenseite nicht das Problem sei. Die Auswertung sei teuer und bestehe wegen der

Auslastung der Büros der Engpass. StR Schuh sah in den Auswirkungen des VGH-Urteils den schwäbischen Perfektionismus und empfahl auch bei den Gemeinden, die bereits diese Gebührenregelung eingeführt haben, Erfahrungen abzufragen. Er kündigte an, der Beauftragung eines Büro, jedoch keiner Befliegung zuzustimmen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass zur Ermittlung der versiegelten Flächen und zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in Lauffen a. N. Angebote einschlägiger Fachbüros einzuholen sind und beauftragte die Verwaltung, das Weitere zu veranlassen.

Überprüfung der Gebühren für Krippenplätze



Die Lauffener Gebühren für die Kinderkrippe wurden den Gebühren benachbarter Gemeinden (Nordheim, Heilbronn) gegenübergestellt. Daraus ergibt sich, dass in anderen Gemeinden zum Teil einheitliche Gebühren verlangt werden. Eine einheitliche Gebühr wirkt abschreckend auf Eltern mit niedrigeren Einkommen und „anziehend“ auf Eltern mit hohem Einkommen. Durch die soziale Gebührenstaffelung in den Lauffener Kinderkrippen wird erreicht, dass auch sozial schwache Bürger ihre Kinder in die Kinderkrippen schicken. Vom Vorsitzenden wurde die bestehende Lauffener Regelung als richtig angesehen. Die Differenzierung der Gebühren nach unten sollte beibehalten werden.

StRin Gutensohn erklärte für die SPD-Fraktion, dass man immer noch der Meinung sei, eine gute soziale Staffelung zu haben, die beibehalten werden sollte. Denkbar seien Reduzierungen im oberen Bereich. StR Jäger sprach sich ebenfalls für die Beibehaltung der sozialen Staffelung aus. Schwer würde ihm fallen, den höchsten Gebührensatz zu streichen. Verbunden sei dies auch mit der Beantwortung der Frage, was wir wollen. StRin Zoller-Lang fand die Streichung

des höchsten Satzes für unpassend. Vorstellbar sei eine Reduzierung wie bereits von StRin Gutensohn angesprochen. Einen dringenden Änderungsbedarf sah sie nicht. StR Hemmerlein schlug vor, die Einkommensgrenze für die Höchstgebühr anzuheben, zum Beispiel von 5.200 € auf 6.000 €. StRin Dr. Müller hielt das Lauffener System für besser und sprach sich für die Beibehaltung der gegenwärtigen Regelung aus. Vorstellbar sei eine Veränderung, wie von StR Hemmerlein vorgeschlagen.

Der Gemeinderat war einstimmig damit einverstanden, dass die Verwaltung eine Überarbeitung der Gebührenregelung durchgeführt mit dem Ziel, Änderungen im Bereich der oberen Einkommen/Gebührensätze vorzunehmen.

Genehmigung Feuerwehrbedarfsplan für die Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.



Die Aufstellung, Ausrüstung und Unterhaltung einer, den örtlichen Verhältnissen entsprechenden, leistungsfähigen Feuerwehr ist nach dem Feuerwegesetz eine weisungsfreie Pflichtaufgabe der Gemeinde. Ein wichtiges Hilfsmittel zur Bewertung des örtlichen Risikos und zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr ist der örtliche Feuerwehrbedarfsplan. Jede Gemeinde ist deshalb aufgefordert, diesen Plan aufzustellen und in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren.

Im Zeitraum März – Mai 2010 haben Feuerwehr und Verwaltung diesen Bedarfsplan erarbeitet und mit dem Kreisbrandmeister abgestimmt. Er enthält Hinweise zur Gemeindestruktur, Feuerwehrstruktur, zur Bewertung der Leistungsfähigkeit der örtlichen Feuerwehr, Aussagen zur Fahrzeugkonzeption und eine individuelle Bewertung des örtlichen Risikos. Vom Gemeinderat wurde der Feuerwehrbedarfsplan für die Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. einstimmig genehmigt.

Bericht über den Betriebsablauf des Museums der Stadt Lauffen a. N. in den Jahren 2008 und 2009



Nach den Berichten der Museumsleitung und des Heimatvereins waren 2.390 Besucher in 2008 und 4.281 Besucher in 2009 zu verzeichnen. Die Zahl der Führungen hat sich mit der Neugestaltung des Hölderlinzimmers stark erhöht. Darüber hinaus sind attraktive Ausstellungen Besuchermagnete. Als Beispiel ist hier die Ausstellung „Württemberg wird evangelisch“ anzuführen, bei der während der 5-wöchigen Ausstellungsdauer 26 Führungen gebucht wurden.

2008 fanden die Ausstellungen Eröffnung des neu gestalteten Hölderlinzimmers und der überarbeiteten Archäologie-Sammlung, Lauffener Gesichter-Geschichten-Bild, Schwabenspiegel, Dendrochronologie-Kalender im Holz statt. 2009 waren es die Ausstellungen Dendrochronologie-Kalender im Holz, Ausstellung von Bildern zu Hölderlin, Das Lauffener Dörfle, Dörflestreff, Württemberg wird evangelisch und Kreismetamorphosen in Weiß.

Der Gemeinderat nahm vom Bericht über den Betriebsablauf im Museum zustimmend Kenntnis. Dem Heimatverein Gesellschaft Alt-Lauffen e. V. und seinen Mitgliedern sowie dem Museumsleiter Volker Friebe und seiner Stellvertreterin Eva Ehrenfeld wurde für die geleistete Arbeit und das besondere Engagement ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) zur Aufnahme des Tatbestands „vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren“

Mit der Änderung der Landesbauordnung zum 01.03.2010 wurde zusätzlich zu den seitherigen baurechtlichen Verfahren ein vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren eingeführt. Durch das vereinfachte Baugenehmigungsverfahren entsteht für die Baurechtsbehörde gegenüber dem Baugenehmigungsverfahren ein reduzierter Prüfungsaufwand. Um den geringeren

Bearbeitungsaufwand für dieses vereinfachte Verfahren Rechnung zu tragen, muss das Gebührenverzeichnis zur Verwaltungsgebührensatzung um einen Gebührentatbestand für das vereinfachte Baugenehmigungsverfahren ergänzt werden. Neben der Ergänzung des Gebührenverzeichnisses um den Tatbestand des vereinfachten Baugenehmigungsverfahrens wurde das Gebührenverzeichnis im Bereich Baurecht auch neu strukturiert.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Ergänzung der Verwaltungsgebührensatzung um den Tatbestand „vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren“ und die Neustrukturierung in den Punkten Baurecht. Auf die Bekanntmachung der Satzung wird verwiesen.

Bürgerversammlung 2010 – Festlegung des Termins und der Tagesordnung



Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Durchführung einer Bürgerversammlung am 14.09.2010, ab 20.00 Uhr in der Stadthalle. Hauptthemen werden die Neckarufergestaltung und der Neckartalradweg sowie die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf den städtischen Haushalt sein. Gerne können weitere

Themen aus der Mitte der Bürgerschaft vorab schon vorgeschlagen werden, dann können diese bis zur Bürgerversammlung durch die Verwaltung entsprechend aufbereitet werden. Anträge werden im Rathaus und im Bürgerbüro entgegengenommen. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Erhöhung der Hundesteuer zum 01.01.2010

Der Gemeinderat beschloss aus formalen Gründen erneut einstimmig die Neufassung der Hundesteuersatzung mit Anhebung der Steuersätze zum 01.01.2010. Für den Ersthund fallen somit ab diesem Zeitpunkt 84 € und für den Zweithund und jeden weiteren Hund 168 € an. Der Steuersatz für Kampfhunde bleibt unberührt. ■

Gelungenes 15-jähriges Jubiläum im Haus Edelberg

Selbst heftig aufziehende Gewitterwolken und danach einsetzender starker Regen hatten keine Chance, den Feierwilligen im Haus Edelberg die Feierlust zu nehmen. Schnell waren die geduschten Tische getrocknet und mit donnernder Konkurrenz setzte sich gleich zum Auftakt des Festes die Böllerguppe aus Lauffen unter Leitung von Hans Brösch geräuschvoll und tönend in Szene.

Lang aneinandergereiht, die vielen Dankeschöns, die die Hausleitung Silke Leonhardt nach der Begrüßung mit großer Überzeugung aussprach. Der Dank galt zunächst dem Förderverein, mit dem Vorsitzenden Alfred Schlagenhauf.

Hervorgehoben wurden von Silke Leonhardt die vielfältigen Aktivitäten, die der Förderverein in den letzten Jahren durchgeführt hat. Auch Axel Jäger, als stellvertretender Bürgermeister, nahm den Dank gerne entgegen und stellte die gute und hervorragende Zusammenarbeit mit der kommunalen Gemeinde nochmals heraus. Der weitere Dank galt dem Verwalter des Betreuten Wohnens, Mi-

chael Schultes, der Heimbeiratsvorsitzenden Ingrid Kurz, der zweiten Heimbeiratsvorsitzenden Elsa Link, die auch herzliche Grüße der Bewohnerinnen und Bewohner übermittelte und die gute Zusammenarbeit lobte. Darüber hinaus erhielten Lob die Kirchen, Vereine, Geschäfte und nicht zuletzt die langjährigen Mitarbeiter, die seit 15 Jahren treu und zuverlässig ihren Dienst tun. Nachdem schon einzelne Luftballons Reißaus genommen hatten, gab Silke Leonhardt das Startsignal zum „Loslassen der mit Gas gefüllten Ballons“. Gespannt ist Haus Edelberg, wo die vielen mit Grußkarten versehenen Luftballons gelandet sind und wie viele Ansichtskarten den Bewohnerinnen und Bewohnern gezeigt werden können. Mit Pauken und Trompeten, voller Schwung, so richtig fetzig, hielt danach der Spielmannszug aus Zaberfeld Einzug. Mit einem bunten Liederreigen erfreute der große beeindruckende Regiswindischor, unter Leitung von Hartmut Clauss, die Anwesenden.

15 Jahre Haus Edelberg, dabei auch wieder der Hausmusik Bernd Gottwald, der bis zum Einsetzen des zwei-



ten Regengusses tapfer ausharrte. Bewohnerinnen und Bewohner in den Wohnbereichen erheiterte zudem der Drehorgel-Günther. Die kulinarische Versorgung des Abendessens übernahm die Küchencrew um Michael Maier im trockenen Hausrestaurant.

Vorschau

Im Rahmen der Jubiläumswochen singt der Liederkranz am Samstag, 24. Juli, ab 15 Uhr im Hausrestaurant. Herzliche Einladung an alle, die den Chorgesang lieben.

Silke Leonhardt, Hausleitung

*Trotz des Wetters ein gelungenes 15-Jähriges.
(Foto: Edelberg)*



Besuchen Sie uns im Internet:
www.lauffen.de



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Wichtig**– Bitte beachten!**

Italienische Nacht am 24.07.2010:
– Verkehrsregelungen und Straßensperrungen ab Freitagmittag und ab Samstagmittag

Zur Durchführung dieser Veranstaltung sind Straßensperrungen und Verkehrsbeschränkungen unerlässlich. Anlässlich der „Italienischen Nacht“ des Gewerbevereins sind folgende Verkehrsregelungen notwendig:

Am **Freitag, 23.07.2010, ab 13.00 Uhr**, gelten folgende Sperrungen:

– der **gesamte Postplatz**, ab der **Hintere Straße**,

– die **Körnerstraße zwischen Postplatz und Schulstraße**.

Am **Samstag, 24.07.2010, ab 13.00 Uhr**, zusätzlich:

– die **Bahnhofstraße ab der Einmündung Raiffeisenstraße in Richtung Postplatz**,

– die **Schulstraße zwischen Körnerstraße und Lange Straße**,

– die **Lange Straße ab der Sonnenstraße bis zur Kirchbergstraße**,

– die **Stuttgarter Straße zwischen Lange Straße und Brückenstraße**.

Diese Straßenabschnitte sind für den Fahrverkehr v o l l gesperrt!

Die Umleitung erfolgt über die Raiffeisenstraße bzw. die Schul-, Seugen-, Karl-, Bismarck- u. Schillerstraße. Auf der Umleitungsstrecke sind teilweise Haltverbote vorhanden. Die Anwohner werden um Beachtung dieser Haltverbote gebeten!

Haltverbote:

Zur Vorbereitung der verschiedenen Veranstaltungen werden die **Parkplätze**

– **am Postplatz und in der Körnerstraße bis zur Schulstraße bereits ab – Freitag, 23.07.2010, 13.00 Uhr, und in den anderen genannten Straßen ab Samstag, 24.07.2010, 10.00 Uhr, gesperrt.**

Bitte beachten Sie die entsprechenden Haltverbote!

Die Beschränkungen werden am **Sonntag, 25.07.2010**, voraussichtlich ab 14.00 Uhr, wieder aufgehoben.

Die Lauffener Besucher werden gebeten, ihre Fahrzeuge möglichst zu Hause zu lassen bzw. sollten diese auf den ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden.

Parkmöglichkeiten bestehen u. a.

– auf dem Kiesplatz,

– auf dem Parkplatz „Hagdol“,

– auf dem Parkplatz in der Mittlere Straße,

– auf dem Parkplatz in der Heiligkreuzstraße,

– auf dem Parkplatz „Pfalzgraf“,

– auf den P+R-Parkplätzen an der Bahnhofstraße sowie der Straße Im Brühl.

Um Beachtung und Verständnis für diese notwendigen Verkehrsmaßnahmen wird gebeten!

Bitte beachten Sie auch die Haltverbote auf den Umleitungsstrecken (Rettungsfahrzeuge, Feuerwehrdurchfahrt!).

Bundesagentur für Arbeit

Eingeschränkter Dienstbetrieb am 30. Juli 2010 wegen technischer Wartungsarbeiten am EDV-System in der Anlaufstelle für das Arbeitslosengeld II (Stadtkreis Heilbronn) in der Bahnhofstraße 12. Die aufwendigen Wartungsarbeiten werden sich das ganze Wochenende hinziehen.

Da Anliegen zu Geldleistungen am Freitag nicht bearbeitet werden können, bittet die Agentur für Arbeit Heilbronn ihre Kunden, nur in dringenden Angelegenheiten vorzusprechen.

Für Kunden, die am 30. Juli arbeitslos werden, wird die Arbeitslosmeldung rückwirkend ab diesem Tag anerkannt, wenn sie sich unmittelbar am nächsten Montag, dem 2. August, arbeitslos melden.

Weinberghut 2010

Zur Vorbereitung der Weinberghut 2010 sucht die Stadtverwaltung Lauffen a. N. verantwortungsbewusste Weinberghüter bzw. Weinberghüterinnen. Diese Tätigkeit erfordert keine besonderen fachlichen Kenntnisse und gilt nicht als schwere körperliche

Arbeit. Weinberghüter bzw. Weinberghüterinnen haben die Aufgabe in einem zugeteilten Bezirk Schadvögel zu vertreiben. Um diese Aufgabe pflichtbewusst ausführen zu können, sollte man ein Fahrrad oder ein Mofa besitzen.

Interessierte Personen sollten sich umgehend im Bürgerbüro, Telefon 2077-0, für diese Tätigkeit bewerben.

Schließung

der städtischen Turnhallen während der Sommerferien vom 29.07. bis 12.09.2010 (je einschließlich)

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die städtischen Turnhallen während der Sommerferien geschlossen sind.

Es wird um Beachtung gebeten!

Landratsamt Heilbronn**Waldgrillplätze sind gesperrt**

Aufgrund der anhaltend trockenen Witterung besteht erhöhte Waldbrandgefahr. Deshalb sind die öffentlichen Grillstellen in den Wäldern im Landkreis Heilbronn gesperrt. Im Wald ist der Umgang mit Feuer und offenem Licht verboten. Vom 1. März bis zum 31. Oktober besteht im Wald ohnehin ein generelles Rauchverbot. Weil Glasflaschen oder Glasscherben als gefährliches Brennglas wirken können, bitten das Kreisforstamt die Waldbesucher, keine Flaschen oder Glasscherben zurück zu lassen. Heiße Katalysatoren können Gras entzünden. Es sollte darauf geachtet werden, Fahrzeuge mit Katalysator nicht über trockenem Gras abzustellen.

ALTERSJUBILARE**vom 23.07. – 29.07.2010**

24.07.1928 Karl Albert Merkle, Mörikestraße 11, 82 Jahre

24.07.1932 Rosalia Schober, Gradmannstraße 24, 78 Jahre

24.07.1934 Hannelore Harnecker, Kanalstraße 2, 76 Jahre

25.07.1940 Maria Schissler, Herdengenstraße 7, 70 Jahre

26.07.1936 Herbert Karl Link, Eberhardstraße 6, 74 Jahre

27.07.1928 Ruth Anna Wilhelmine Steurer, Christofstraße 23/1, 82 Jahre

27.07.1931 Theresia Peischl, Klosterhof 3, 79 Jahre

28.07.1927 Roswitha Maja Lang, Bismarckstraße 80, 83 Jahre

29.07.1936 Erika Charlotte Meitingner, Christofstraße 10, 74 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

**Standesamtsfälle
vom 13.07. – 19.07.2010**

Sterbefälle

Hermann Karl Bender, Lauffen a. N.,
Körnerstraße 73